

Die Spuren seiner stillen Thätigkeit nicht wegräumt, schüttelte er den Kopf ab. Aber nicht bei dem Auge der Wölger, auch daß der Mutter wachte. Frau Vontschmann kommt aus Hagen des Sturmes heran, um ihren Sprößling zu schätzen, macht großen Schand und brüht, als Meistert sie auffordert, den Keller zu verlassen, in die Werte auf: „Du hast mir einen Dross zu sagen, Wortwader verstanden.“ Jetzt paßt sie Meistert an, um sie einzuwickeln; sie wiederlegt sich aber dem, kommt sich an die Wand und hält sich an einem sogenannten West am Gerichte fest. Wegen Widerlegung gegen erlaubte Schuldlose und Verteidigung wurde sie zu 2 Tage Gefängnis und 1 Thlr. verurteilt. Ihr Einspruch hatte keinen Erfolg. — Vom Alexander Verner in Preußen, Carl Heinrich Dörme und Carl August Schmalzer, sind des Feldliebstabs angeklagt. Die beiden ersten sind noch unbestraft; Schmalzer hat aber bereits mit Justiz- und Arztkollegium Bekanntheit gemacht. Diese drei sind eines schönen Julitags 8 Uhr per Wagen in die Gegend nach Wilsdorf zu gefahren und Abends gegen 10 oder 11 wieder zurückkarrt; was der Zweck und was das Ziel dieser wiederlichen Spazierfahrt gewesen, haben sie nicht angegeben oder angeben wollen. Durch einen gewissen Grottmann soll nun deminirt worden sein, daß der Zweck wohl eine genaue Inspection einzelner Felder gewesen sein möge, und bei einer Aushandlung land nun der Gendarmen Wächter, Sternhaiden und d. d. d. über deren Herkunft die Angeklagten nicht genaue Auskunft geben konnten. Verner sagte, das grüne Futter habe er einem ganzen Wagen voll, von jemand in Gansberg bekommen; dieser Mann, als Jense vernehmen, erklärt, in Uebereinstimmung mit seiner Frau, es sei nur eine Bekanntschaft gewesen, was auch fast ganz vollständig verläßt worden wäre; die Notiz habe will Dörme in Dresden gekauft haben. Im Ganzen betrug der Wert des Vergegenständlichen ca. 3 Rthl. Das Dbarandert Amt verurtheilte Verner und Dörme zu 12 Tagen, Schmalzer zu 16 Tagen Gefängnis. Sie erheben Einspruch. Am 14. Septbr. war schon Verhandlung die Schuldsache in das Gemessen des Gerichts, beantragt, falls dieselbe bekräftigt werden sollte, die Strafen auf 8 resp. 12 Tage herabzusetzen. Dörme und Verner waren erschienen; Beide vertreten ihre Anwälte; letzterer unter gleichem Bestehen des Anwaltbesitzeren des Dbarandertgerichts. Der Gerichtshof erkannte dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß. — Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Dienstag, den 29. Nov. Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Auguste Henriette veebel, Neumann aus Dombrook in Welen, wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Jungnidel. — Mittwoch, den 30. Novbr. Vormittags 9 Uhr, (ebendiese Sitzung.) Hauptverhandlung wider den Privatbreiter Carl Friedrich Naumann hier, wegen Molestatdelictung. Vorsitzender: Gerichtsrath Groß.

Dresden, 28. November. In keiner Periode des Krieges ist der Telegraph wortreicher und nachrichtreicher gewesen, als seit den letzten 3 Tagen. Auch die brieflichen Nachrichten fließen so spärlich, daß man aus beiden Umständen sich mit leichter Mühe das Facit ziehen kann, daß in beiden Lagern Dinge vorbereitet werden, die sich vor der Hand der Öffentlichkeit entziehen sollen. Oben wird das Publikum seine Neugierde jurüdrängen; weiß es doch, daß derartige Schweigepöden sich notwendig herausstellen. Nur das eine ist unerwartet, daß Alles scheinbar so langsam geht. Entweder sind auf deutscher Seite die Streitkräfte Friedrich Carls noch nicht in Gefechtsbereitschaft eingerückt oder der Feind wirft durch die Schnelligkeit seiner Bewegungen alle Combinationen Möglichen über den Haufen. Seit 12 Tagen wurde das Corps des Meßenerburgers zu rastlosen Hin- und Hergerissen gezwungen, weil der Feind nie da zu finden war, wo er nach allen eingezogenen Berichten und angelegten Berechnungen erwartet werden durfte und im Gegentheil überall da auftauchte, wo man ihn nicht vermuthete, dann aber, wenn man ihn fassen wollte, nach einem schnell begonnenen und leicht abgebrochenen Vorpögengefecht anlagte entzich. Die Vortrainee hat sich das Beispiel Mac Mahons zu Nutzen gemacht, sie fürchtet nichts mehr als die Abstreifung ihrer Aufstellung, als ein auf sie eröffnetes Messetreiben. Auch mag der Aushaferführer, bisher eine der schwächsten Seiten der französischen Kriegsführung, bedeutend verbessert und die Wachsamkeit und Berath gegen Ueberrassungen, an der es die Franzosen bisher wirklich fabelhaft haben schenken lassen, außerordentlich erhöht worden sein. Andererseits mag der Meßenerburger durch seine Spione jetzt gar nicht besonders gut bedient werden. Im Allgemeinen läßt sich nicht leugnen, daß die Franzosen jetzt eine plannäßig combinierte Rückwärtsbewegung fortsetzen, aber dafür fehlt jeglicher Anhalt, an welcher strategischen Linie dieses Zurückweichen zum Stehen gebracht und das Gefecht von ihnen angenommen werden wird. Das Wahrheitsfinden bleibt immer noch die Position von Le Mans, von den Franzosen stark besetzt und vermuthlich von Keratty vertheidigt. Um die drei Städten, die dort über die Sarthe verlaufen, dürfte sich der heftigste Kampf entspinnen, ihre Aufgabe durch Keratty ohne Geßicht so wie, wenigstens von hier aus, unabweislich erscheinen. Aller Wahrscheinlichkeit aber nach mußte der Meßenerburger längst die dünne Vorpöstenkette der Franzosen jurüdrücken und durchbrochen und hierauf vor Le Mans angekommen sein, so daß er die Eroberung der beiden stark verschanzten Lager, welche die Franzosen dort errichtet haben sollten, denüchert vorzunehmen hätte. Ueber diese gesammten Bewegungen der Vortrainee und die Gegentritte der Deutschen wird erst eine spätere Zukunft einiges Licht verbreiten, aber die Spannung hierauf ist eine berechtigete. — Einige Vöchlein werden die einföhligen Telegramme über die Bewegungen des Generals v. Manneuffel. Alle die kleineren Vorpöstengefechte, in denen der lebendige General bisher Sieger geblieben ist, weisen auf die nordliche Richtung hin, die er, nach Vertheilung der Belagerungsstruppen vor einigen kleineren französischen Löhungen, mit verstärkten Streitkräften eingeschlagen hat. Die kleineren, auf den Karten oft kaum zu entdeckenden Ortschaften, von denen einige insbesondere auch deshalb verwierend wirken, weil ihre gleichen Namen mehreren französischen Ansiedlungen gemeinsam sind, liegen sämtlich nach Amiens zu. Die Franzosen erwarten jedoch nicht, daß Manneuffel diese Stadt, welche sie inzwischen leichlich besetzt haben mögen, angreifen werde, sie vermuthen vielmehr und wie uns dünkte nicht ohne Grund, daß dieser General Amiens rechts liegen lassen und auf Rouen marschiren werde. Manneuffels Armee hat eine doppelte Bestimmung; einmal den in der Bretagne und Normandie gebildeten Streitkräften der Franzosen entgegenzutreten und sodann der ungleich stark in Zukunft belagert, englischer und nordamerikanischer Waffen und Vorrathe aller Art endlich ein Ziel zu setzen. Umgekehrt werden die Franzosen seit einigen Tagen nach Amiens fortwährend Truppen aus Calais, Dünkirchen, Boulogne und Lille. Aus letzterer Festung

senden sie auch Artillerie. — Auch von dem südbölichen Kriegsschauplatz, mit Ausnahme von Velfort, das für sich allein betrachtet sein will, schwiegen seit langer Zeit alle Nachrichten. Höchstens melden die Franzosen (wer will wissen, ob mit Grund?), daß die Belagerung von Auxonne ausgegeben und mehrere Punkte von den Preußen wieder geräumt seien. Die Franzosen scheinen zu fürchten, daß General v. Werder vor der Hand auf ein weiteres Vordringen nach Süden (obwohl sie ihm den Weg dahin durch großartige Zerstörung aller Kunststraßen und sonstiger Kunstbauten zu erschweren trachten) verzichtet habe und dem Prinzen Friedrich Carl nach der Loire nachgerückt sei. Von dem alten Garibaldi verläutet ebenfalls nicht das geringste, woraus man schließen könnte, ob er noch seinen ungeschicklichen Krieg gegen die Jesuiten in Autun, der Geburtsstadt Mac Mahons, fortsetzt oder sich zu einem ernsteren Kampfe genöthigt habe. Selbst sein leichtsüchtiger, waghalsiger Sohn Ricciotti ist wie von der Erde verschwunden. — Somit sind wir auf die länglichen Nachrichten von dem Karoffelkriege vor Paris angewiesen. Die Pariser Vorpösten haben nach Westen einiges Terrain gewonnen, auch bei le Bourget überfielen sie die preussischen Vorpösten, denen sie 4 Mann tödeten. Angeblich werden die Vorbereitungsarbeiten zum Angriff auf die preussischen Linien von ihnen in großem Style ergriffen. Sicher ist, daß das Gleiche, richtiger das Entgegengesetzte, auch von deutscher Seite geschehen und wahrhaft Erschreckendes in der Errichtung von Gegenverschanzungen geleistet worden ist. Die Nachrichten aus Paris vom 20. stellen den Fall dieser Stadt nicht in so nahe Aussicht, wie vielfach erwartet wurde. Da die Befestigung, welche in durchgreifender Weise allerdings erst nach Einnahme der südlichen Forts hätte begonnen werden können, aus unbekannten Gründen, über welche erst die Zukunft wird Aufklärung geben können, aufgegeben scheint, so ist allein noch auf die Aushungerung zu rechnen, für welche die Frist nicht genau zu bestimmen ist. Nach den neuesten Nachrichten würde eine zwingende Noth sich nicht vor Mitte December einstellen. Allerdings kann dieser Termin sich verschieben, wenn durch entscheidende Schläge gegen die Armee der Loire den Pariser jede Hoffnung auf Entschliffen abgebrochen wird. In Beziehung auf den Plan eines großen Ausfalls scheint General Trochu wieder schwanenend geworden zu sein. Bisher ist von ihm nur sehr wenig gesprochen, um seine ungebühten Strafräste allmählich an das Feuer zu gewöhnen, und der Versuch wird immer bedenklicher, je mehr die Kräfte der Belagerten schwinden. — Verfallenes, 27. Nov. Official. Die Festung La Fère hat nach weitläufiger Besichtigung capitulirt mit 2000 Mann und etwa 70 Geschützen. In der Nacht vom 26. zum 27. Nov. heftiges Feuer der Forts in der Südfestung von Paris. — Bei den Reconnoissirungsgeschehen vor Orleans am 24. Nov. stießen zwei Brigaden des X. Corps auf das vormaligste französische XX. Corps, waren dasselbe aus Labon und Natives und brachten ihm nicht unbeträchtliche Verluste bei; 146 Gefangene fielen in unsere Hände. Diesseitiger Verlust etwa 200 Mann. — Am 26. November gingen mehrere feindliche Compagnien gegen unser X. Corps vor. Dieselben wurden abgewiesen, wobei sie allein 40 Tode liegen ließen; unter den Gefangenen befindet sich ein General. Diesseitiger Verlust 3 Offiziere und 13 Mann. — Aus Moreuil vom heutigen Tage meldet General Graf Wartenleben: Gestern Sonntag, bis nach Eintritt der Dunkelheit siegreiche Schlacht der I. Armee gegen die im Vorrückenden begriffene feindliche Nord-Armee. Der an Zahl überlegene, gut bewaffnete Feind wurde mit Verlust von mehreren Tausend Mann auf die Somme und auf sein verschanztes Lager vor Amiens jurüdrückgeworfen. Ein feindliches Marine-Bataillon wurde vom 9. Husaren Regiment niedergeworfen. Unsere eigenen Verluste sind nicht unbeträchtlich. — Aus Dijon vom gestrigen Tage meldet der General v. Werder: Eine Reconnoissance am 25. Sonnabend, ergab, daß Garibaldi mit seinem Corps von Vosques im Anmarsch sei. Bei einbrechender Nacht wurden die Vorpösten des 7. Jülicherbataillons des 8. Regiments heftig angetroffen und vom Bataillon unger aufgenommen. Dieses wies drei Angriffe auf 50 Schritt zurück. Der Feind stob in Unordnung und warf Geschütz und Waffen fort. Heute am 27. Sonntag ging ich mit 3 Brigaden zum Angriff vor und erreichte die feindliche Artilleriegarde bei Vosques durch Umgehung von Blombères. Der Feind verlor 300 bis 400 Mann an Töden und Verwundeten. Der diesseitige Verlust an beiden Tagen etwa 50 Mann. Menotti Garibaldi soll am 26. commandirt haben. — Berlin. — Jun Verkündnis unsern heutigen Berliner Briefes geben wir nach der „Z.“ die Nachrichten Meiden der höchsten Vorkommnisse und die Nachrichten. — Abg. Vebel: In einer längeren, über unterbrochenen Rede tritt der Redner der Bewilligung des neuen Credits entgegen. Im Juli habe der Reichstag die Aushafer ausgedrückt, daß der letzte Krieg unmöglich gewesen wäre, wenn Frankreich und Deutschland das volle Selbstbestimmungsrecht gehabt hätten. Das sei nicht der Fall gewesen, weder haben noch dürfen. Deutschland habe den Krieg nicht provoziert, aber in den Vorjahren von 1866 liege doch ein weitestlicher Grund dazu vor. Redner bezieht sich dabei auf die Drohrede vom 17. Juli, in welcher der Kaiser selbst erklärt habe, daß er nicht gegen das französische Volk, sondern nur gegen dessen Regierung Krieg führe. Kernsätze enthalte die neue Creditbewilligung. Trotzdem werde der Friede nicht geschlossen, weil die letzte Regierung Frankreichs als keine legale angesehen werden könne. Der Redner behauptet aber, daß das französische Volk unter seiner letzten Regierung doch so viel Staunenswürdiges gethan habe, wie es nie vorher gethan, weshalb die obige Behauptung der Regierung „umwahr“ sei. Auch zeigen die Unterhandlungen mit Jules Favre und Thiers, daß die Franzosen geneigt seien, Frieden zu schließen, „wenn man ihre Bedingungen nur annehmlich hätte“. Und dafür enthalte die Dronrede ebenfalls reichliches Material. Die Annexion von Elak und Vöstringen sei der Punkt, um den es sich handele. Würde die Regierung darauf verzichten, so wäre der Hauptverhandlung gegen den Frieden von Seite Frankreichs schon gebrochen. Diese Bedingungen aber wolle eben die Regierung nicht annehmen und entspreche sogar Demjenigen die persönliche Freiheit, welche die Annexion jener Provinzen als eine unredmliche bezichnen. Die fällige Regierung habe darin der preussischen nachgegeben, indem sie das Veranlassungsrecht „einzig und allein für unsere Partidei ausgeübt hat“. Das wäre gerade kein günstiges Licht auf das, was für die Freiheit in Zukunft zu erwarten steht. Deshalb erlaube ich mir hier, die Gründe anzuföhren, die gegen die Annexion sprechen. — Präsident Dr. Simon: Meine Pflicht ist es, die Diskussion an dem Thema festzuhalten, welches zur Verabnahme vorliegt. Die Frage, ob Annexion oder nicht, erledert sich durch eine Erklärung in diesem Hause, aber es steht nicht im Willen der Mitglieder, bei jedem be-

bedingen Gegenstande diese Frage zu erörtern. Hier ist die Frage, ob wir die neue Annexion bewilligen sollen oder nicht, aber nicht die Frage, unter welchen Bedingungen der Friede geschlossen werden soll. Deshalb werde ich es nicht zulassen, daß der Redner jetzt schon diese Frage berührt. — Abg. Vebel glaubt die Bewilligung der Annexion von der Frage nach der Annexion abhängig machen zu müssen. Man behauptet, die Annexion sei notwendig aus strategischen, politischen und volkswirtschaftlichen Interessen. Das sei unrichtig, da die französische Armee ja nicht nach Deutschland eindringen konnte, und unannehmlich werde bei günstigen Combinationen auch der Verlust von Elak und Vöstringen die Franzosen nicht hindern können, in Deutschland einzudringen. Deshalb rathe es die Annexion, das französische Nationalgefühl nicht zu verletzen, da ganz Frankreich entschieden gegen die Annexion sei. Das Selbstbestimmungsrecht habe hier allein zu entscheiden und dies werde in ganz Elak und Vöstringen entschieden zu Gunsten Frankreichs ausfallen. Nach der Nationalität dürfe man sich schon gar nicht richten, denn „national ist reaktionär“. Mit dem Nationalitätsprinzip würden wir nie aus dem Kriege herauskommen. „National hat gar nichts zu bedeuten“, wie dies die Schweiz und Amerika beweisen. — Redner wendet sich gegen den vielgerühmten Patriotismus der Deutschen, deren Opferwilligkeit bei Zeichnung der Annexion doch recht genau nach Prozenten gerechnet habe. Die Franzosen hätten in wenigen Tagen 750 Mill. Frs. und wir kaum 68 Millionen Thaler gezahlt. Auch hier zeigt sich der Unterschied zwischen Weisheit und Heuchelei: „Nur! Nur! Heraus! Heraus!“ Sehr bestimme Unterbrechung. Präsident: Wenn Herr Vebel so fortföhrt, so werde ich ihm auf meine Verantwortung das Wort entscheiden. Redner schließt damit, daß es Unmöglich sein würde, auf einen Erfolg seines Antrags zu rechnen. — Abg. Vöster wendet sich in eingehender Kritik gegen Vebel, der die Sprache eines Franzosen, nicht eines Deutschen geführt habe und eine solche für schlechterdings nicht zu dulden. — Abg. Vebel vertheidigt sich gegen die Vorwürfe seines Vortredners zu vertheidigen und behauptet, falls Verstand zu sein. Unter großer wachsender Unruhe des Hauses verläutet er die letzten Machttaber Frankreichs zu vertheidigen. — Abg. Vöster schließt. Eine Poßillt wie die unsere ist nicht berechtigt, die Bezeichnung einer nationalen zu führen. Eine Poßillt, welche die Deutlichkeit der Deutlichkeit sein will, abweist, und die Gassen und Vöstringen, die nicht deutsch sein wollen, zu Deutschen machen will, ist keine nationale. (Es handelt sich hier für Sie um eine prinzipielle Frage: Sie sympathisiren mit Russland, dem Tyrannen und Sie föhren Krieg mit der Republik. Als wir gegen die Annexion stimmten, wollten wir der Regierung, die an der Spitze Deutschlands steht, sein Verantwortung geben. Der Krieg war von deutscher Seite gerechtföhrt, die Deutschen stiegen und damit war der Krieg beendet. Napoleon und die Armee waren in der Gewalt Beuehens. Das Volk, mit dem wir nicht Krieg föhreten, hat durch ein Selbstbestimmungsrecht die Republik proklamirt, der Frieden war da (Gelächter rechts). Präsident: (Ein freies Frankreich ist die beste Garantie für den Frieden. Die Republik war von dem Meere befreit und mit einem Militärsystem in ein Krieg unmöglich. Frankreich will den Frieden. Wir wollen keine vertheilte deutsche Annexion. (Gelächter: Sie überschreiten die letzten Grenzen der Diskussion, aber die Aemr muß für eine gebildete Versammlung erziehlich bleiben. (Gelächter). Die Kettefreiheit war in Frankreich in den schlechtesten Zeiten viel besser befreit, als in dieser Versammlung, die zu einer Versammlung von Kindern wird! (Allgemeines Murren). Die außerdeutsche öffentliche Meinung wird darüber schliefen. (Lachen in Frankreich). Die Wänt am Rhein steht seit vor Paris, die Regierung ist befreit, der Kaiser sitzt in Wilhelmshöhe, er ist der Bruder unseres Königs, wir die Brüder des französischen Volkes, es ist besser, dessen Bruder sein, als der des Mannes von Wilhelmshöhe. Bismarck hat mit Eugenie unterhandelt, er will den Kaiser wieder einsetzen. Dies Monstrum soll wieder eingesetzt werden, die letzte Kriegsföhrtung befreit es. Sie wollen Napoleon wieder einsetzen, weil Sie die Republik nicht anerkennen. Reden sie mit den französischen Soldaten, den Bauern, jeder hat sich für die Republik erklärt, alle Soldaten erklären, für die Republik kämpfen zu wollen bis auf den letzten Mann. Die Republik schafft die Peere ab, in Deutschland werden sie beibehalten. Sie haben keine Nationalität, sonst würden Sie Deutlich-Oesterreich nicht verlassen haben. Redner erinnert an das Vergehen von Ausland (Gelächter: Gelächter). Die Annexion bringt und nicht den Frieden, sondern den Krieg, nicht die Ehre der feindlichen Regierungen, sondern die von ihnen werden sich können können; das letzte Ministerium Bismarck handelt nicht im Interesse Deutschlands, sondern im eigenen. Redner verzieht auf die Abstimung, da er weiß, er werde nicht durchbringen, er wolle nur die Sache darlegen. — Lond. 27. Nov. Der „Monitor“ meldet, daß der Commandirende der Vortrainee mit der drohenden Umkehrung seines linken Flügel durch bedeutende feindliche Streitkräfte bezwegen, sich genöthigt gesehen hat, eine Concentration anzuordnen. Infolge dessen dürfte die Räumung von Goteaudun erfolgen. Ein Decret der Regierung ordnet die Errichtung von Lagern zur Aufstellung und zur Vertheilung der mobilisirten Nationalgarde an. Die Lager von St. Omer, Gherbourg und Va Meville, welche strategische Bedeutung haben sollen, werden 250,000 Mann aufnehmen im Stande sein. Preussische Truppen haben Verneuil und Valenciennes (Dep. Orne) palst. Man glaubt, daß dieselben die Vertheilung haben, die Verbindung zwischen Le Mans und Tours zu unterbrechen. Die Truppen der Vortrainee (Dep. Sarthe), Montoubieu (Dep. Loire et Gler) und Sarigny sind gestern von den Preußen befreit worden. — Die „Independenten befreit“ meldet: Aus Tours ein heruntergekommene Berichte vom 22. d. gehen ein, daß die in den letzten Tagen hinföhrenden Gelächte von Dreux für die französischen Hölzer sehr unangünstig gewesen sind. (Dr. Z.). — Strahburg, 23. November. Seit einigen Tagen circuliren hier die ungeheuerlichsten Gerächte über französische Siege. So soll König Wilhelm gefangen genommen, der Kronprinz verwundet, Bismarck und Moltke tödt, außerdem 60,000 Preußen gefangen sein u. s. w. Garibaldi soll dicht vor Strahburg stehen und dasselbe in einigen Tagen erobern, weshalb der Feind zur Schließung der Thore gezwungen sei. Dasselbe Schauspiel, welches sich in Versailles abspielte, wiederholt sich auch hier: die Bewohner vertheilten und arme Soldaten schmück. Alle diese hinföhrenden Gerächte verankern natürlich angelegentlichsten Plakaten ihren Ursprung, wie der hierunter folgende Bericht des Festungsobverwehrens an den Maire beweist. Der selbe lautet: „Strahburg, 23. November. Herr Maire! In der Stadt darf kein Plakat ohne meine Erlaubnis angeschlagen werden. Gleichwohl ist dies geföhren und war Vögen über angebliche Gefolge französischer Hölzer. Das Verbot ist bekannt. Wenn daher die Thäter nicht ermittelt und mir vorgeführt werden, so mache ich den Eigentümer des Hauses, an dessen Mauern sich dergleichen Anschläge befinden, dafür verantwortlich. Es haben bereits in diesem Sinne Anweisungen stattgefunden, und behalte ich mir das Maß der Vertheilung, desgleichen die Ausweisung aus der Festung oder die Stellung vor ein Kriegsgericht vor. Ich stelle anheim, der Bürgerhaft von Strahburg von diesem Verbot Kenntniss zu geben.“ — Brüssel, 27. Nov. Ein per Ballenpost hierher gelangter Armeebefehl Trochu's vom 18. d. röhrt in deutscher Weis: Die wilden den deutschen und Pariser Truppen entstandenen freundschaftlichen Beziehungen, welche selbst von französischen Offizieren unterhalten würden, die er im Vertrauen auf ihren Glauben nach St. Denis vorgeschoben habe. Trochu eröht, im Falle sich ein solcher, die französische Ehre deselbender Vertheilung mit dem Reine wiederbele, würde er die ganze Strenge des Gesetzes wälten lassen.

D
S
Neu
und S
Größe
Spitze
Notond
P
Schle
chons
Fab
Ober
Cor
Fa

Dresdner Gewerbehalle.

Schluss der Industrie-Ausstellung
am 30. November a. G.,
von da an bis auf Weiteres

Ausstellung der Gewinne II. Serie in der alten Bildergalerie.

Entrée gegen Vorzeigung eines Loose.

Ferdinand Hammer.

vorm. C. Mühlhausen,
Nr. 6 Altmarkt Nr. 6,
Confection für Damen
und Kinder.

empfiehlt sein reich assortirtes Lager der neuesten
Damen-Winter-Mäntel
in allen existirenden Stoffen und Jacous zu sehr billigen Preisen.

Ferdinand Hammer,

vorm. C. Mühlhausen,
Nr. 6 Altmarkt Nr. 6.

Eine Partie vorjähriger Damen-Mäntel und Kinder-Garderobe empfehle ich zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schlossstrasse 6.

Alle
Neuheiten
in
Spitzen
und Stickeren.
Größte Auswahl
in
Spitzen-Lüchern,
Rotonden, Chales,
Paletots,
Schleier, Pa-
chons, Ba-
Fabrikp...

Zu Folge des Um- und Neubaus in, wie
unmittelbar an meinen Geschäftslocalitäten hat
ein großer Theil meines Waarenlagers durch
Staub und Feuchtigkeit gelitten. Ich verkaufe
diese mehr oder minder beschädigten Waaren
zu entsprechend zurückgesetzten Prei-
sen und beehre mich, auf diese Gelegenheit, hoch-
feine Waaren sehr billig zu kaufen, ergebe ich
aufmerksam zu machen.

A. O. Richter,

Oberwiesenthal u. Dresden, Schloßstraße Nr. 6.

Aechte
Spitzen:
Points, Valenciennes,
Malines, Chan-
illy, Chantilly, Guipure
Duchesse u.
Blonden
zu
Fabrikpreisen.
**Imitation-
Spitzen**
höchst
preiswürdig.

S. Buchhold's Wwe.

Ecke der Wilsdruffer u. Sophienstrasse.
Winter-Mäntel für Damen und Kinder,
Promenaden-Anzüge,
Baschli's, Jacken, Regenmäntel.

D. Fumagalli,

24 Waisenhausstrasse 24,

empfiehlt sein Lager in ächten
Corallen, Lava, Mosaik, Malachit, Bernstein, Filigran,
Rococo, Granaten, Onyx, Amethyst, Cristal etc.

Imitirte Diamanten,

ebenso wie die ächten in Gold und Silber gefaßt.
Fächer in Holz, Seide, Schildplatt, Elfenbein und Sandel
in großer Auswahl
Schwarzer Schmuck. Feine Lederwaaren.

Feldpost-Brief-Cartons,
zu 4 Roth-Bündeln, a 100 Stück 1 Zbr.
Feldpost-Paquet-Cartons,
zu 4 Roth-Bündeln, a 100 Stück 1 1/2 Zbr., empfiehlt die **Dresdner
Düten-Fabrik** von
C. F. Petzold,
Nr. 21 Pirnaische Straße Nr. 21.

Das der Sächsischen Champagner-Fabrik i. V. gebörige
Presshaus in Loschwitz,
umwelt der Kirche, an der Pillniger Straße, Pol. 541 des Grund- und Hypo-
thekendbuchs Nr. 804 a des Grundbuchs für Loschwitz, soll
den 30. November d. J.
öffentlich versteigert werden.
Erwerbungs-lustige wollen sich an diesem Tage vor 12 Uhr Mittags im
bestimmten Grundstück einfinden und zum Bieten angeben.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine mitgetheilt, können auch
vorher auf meiner Expedition eingesehen oder abschriftlich entnommen werden.
Dresden, den 20. November 1870.
Adv. Hippe, R. S. Rotar, Antoustraße 10.

Für Damen und Mädchen
empfiehlt Paletots und Jaquets nach neuester Façon in reicher Auswahl
A. Richter,
Wilsdrufferstraße Nr. 2 erste Etage, neben der Wöden-Apothek.

E. Richter,
geprüfter Bandagist,
vormals **J. Schrödel,**
empfiehlt sich Bruchleidenden zur Untersuchung, Anfertigung und Anlegung
von Bandagen, sowie sein Bruchbantalager.
Magazin: Wallstrasse Nr. 13 erste Etage.

**Havanna-
Ausschuss-Cigarren,**
pro Mille 10 Zbr., 25 Stück 7 1/2 Ngr.,
empfiehlt sich als eine ausgezeichnete Cigarre.
Dohnaplatz 13. **G. S. Grewel.**

Wolle
Hemden, Unterjacken, Hosen, Strümpfe, Wes-
ten u. Leibbinden, sowie echt englische Regen-
mäntel für die Herren Militärs empfiehlt
A. Richard Heinsius,
Wilsdruffer Straße Nr. 43.
Feldpost-Verpackung gratis.

B. Straschitz aus Prag,
k. k. öster. Hofkleidermacher,
Dresden, Schlossstrasse 23.
Vayer und Anfertigung nach Maß von allen Gattungen Herren-
kleider, zu den billigsten bis höchsten Preisen.
Kleider-Messing, Jagd- u. Schloßroste. Große Auswahl Bränner
Stoffe.
civile Preise, reelle Bedienung.

Zum Weihnachts-Bazar.
Doppel-Lustre zu Kleibern, Jacken
u. i. w. in sehr großer Auswahl.
die Elle von 3 Ngr. an, bis zur
glanzvollsten Alpaca-Waare, die Elle
5 und 6 Ngr.
Kleiderstoffe in allen nur existiren-
den Stoffen, in der umfassendsten
Auswahl, nur neue und achtmad-
delle Stoffe, die Elle 12 Ngr. bis
1 1/2 Zbr.
Moiree zu Röden und Schürzen, in
schwarz, die Elle von 5 Ngr. an bis
15 Ngr.
Moiree, in braun und grau, eine
kleinsteltheurer als schwarz.
Schwarze Orleans (Moiree zu
Kleibern), die Elle von 3 Ngr. an,
bis zum reinsten Alpaca, die Elle
14 Ngr.
Thibet, schwarz, zu Kleibern, die
Elle von 6 Ngr. an, bis zur schwer-
sten Oberart Waare, die Elle 15 Ngr.
Halbthibet, schwarz, grün u. blau,
die Elle von 4 bis 6 Ngr.
Robert Bernhardt,
21c Freiburger Platz 21c.

Wiener Kerzen, a Bund 10 Ngr.
Steinkerzen, a Paquet 7 und 6 Ngr.
Paraffinkerzen, a 5 1/2 5
bei 5 Pfund billiger, empfiehlt
Robert Spalteholz,
Bismarckstraße 8, Eingang Ferdinandstraße.

Reise-Koffer
eigene Fabrikat, Taschen, Schulranzen etc. empfiehlt stets in sehr
großer Auswahl
Ad. Gabel, Pirnaischestraße 10.

Putz- u. Modewaaren,

Sammelte, Stoffe, Band, Blumen, Façons

empfang zur Saison in schönen Farben - und den neuesten Formen. Nachdem mein Bedarf für den Winter eingegangen, empfehle ich in frischer Waare

Prager Handschuhe,

als billig, graue und braune Hirschlederne Waschhandschuhe, das praktischste für den Winter, a 20 Ngr. bis 1 Thlr., mit 1 und 2 Knöpfen; schwarz mit blau, lila, weiss taubourirt mit 1 und 2 Knöpfen 12^{1/2}, 15, 20, 22^{1/2} Ngr.; couleurt, gute, tragbare Farben, a 10, 12^{1/2} bis 20 Ngr.; zweiknöpfig, wirklich lang, Mode-Farben mit gleicher Nath 17^{1/2} und 20 Ngr.

Bei Entnahme von 12 Paar, Rabatt von 12 Ngr.

Handschuhe waschen 12 Pf., färben 3 Ngr. in 11 verschiedenen schönen Farben in der französischen Färberei von Chr. Weiss in Erlangen.

F. Kunath, Hauptstrasse Nr. 26.

Ferner erlaube ich mir die höfliche Anzeige zu machen, dass ich unter der Firma:

L. Günther, gr. Oberseergasse 39, pt.

einen Verkauf meiner Prager Handschuhe

zu denselben Preisen dieselben Qualitäten, sowie eine Annahme-Stelle getragener Handschuhe zum Färben errichtet habe.

Hierauf Bezug nehmend empfehle ich ferner in langjährig bekannter Güte Wolle und Baumwolle, Garne von Hauschild, leinene und halbleinene Bänder, Zwirn in allen Nummern und Farben, sauber und gut ausgeführte Putzarbeiten.

L. Günther, gr. Oberseergasse 39.

Puppen,

das Neueste für dieses Jahr, von Porzellan, mit Schlafaugen, langen natürlichen Joppen, Vocken u.

Schrei-Puppen

von Wachs und Porzellan, in allen Größen, Ausrüstungen und Sorten.

Puppenleiber

von Leder, Leinwand und Holz.

Puppenköpfe

von Wachs und Porzellan, mit beweglichen Augen und natürlichem Haar.

Puppen in Puppenstuben.

nett gekleidet, von 2^{1/2} bis 8 Zoll, als: Herren, Damen, weibliche Ammen, Stuben u. Mädchen.

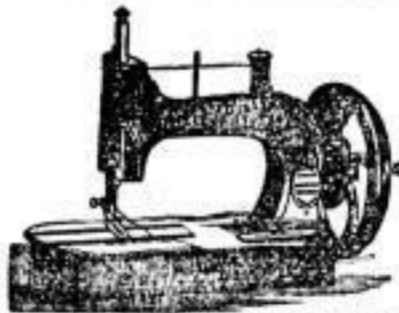
1. An der Kreuzkirche 1. **R. A. Hähne.**

„Saxonia“

neueste patentirte

Doppelsteppstich-Schiffchen-Hand-Nähmaschine,

wegen ihrer außerordentlichen Leistungsfähigkeit, soliden, dauerhaften Construction, sehr leichten Behandlung und schönen dehnbaren Naht, ganz besonders zu empfehlen.



Diese Maschine kann auf kleinen Gestellen mit Tretporrichtung geliefert werden und bildet so die billigste und praktischste

Doppelsteppstich-Tisch-Nähmaschine, wie sie bisher noch nie geliefert wurde.

Käufer dieser Handmaschinen können die Tische später nachbezahlen.

Näh-Maschinen-Fabrik von Clemens Müller

Falkenstrasse 61.

Baum pr. Güter 14 bis 65 Zbr., Same 8 Ngr. bis 1 Zbr., **Aras** pr. Güter 30 bis 60 Zbr., Same 15 Ngr. bis 1 Zbr., **Cognac** pr. Güter 65 Zbr., Same 1 Zbr., ferner selbstverfertigte **Grog-, Punsch- und Neuss-Essenzen**, schön u. preiswerth, empfiehlt **W. Dörfling's Weinhandlung**, Thalstr. 1, Thal- und Coulfenstr., GdC

Fertige Wäsche, Leinwand u. baumwollene Stoffe, Handtücher, Taschentücher, engl. Schürzen, Karten Statten zu Hemden, Hemdenstücke, Futterstoffe u. s. w. empfiehlt **H. Hammacher,** Abänigasse 26, blaue Ziema.

Billig! Billig! Billig! Goldene Öhringe, Brochen, Arm-bänder, Ketten, Damenuhren, Schlangerringe, Siegelringe von 1 Zbr. 5 Ngr. an, Trauringe, weißes u. buntes Bett- und Zuleinzeug, türkische Um-schlagetücher, Kleiderstoffe neuester Muster. Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber, Brillanten, Wildstrußerstrasse 17, 4. Etage.

Dampfwasch-Anstalt Blasewitz.

Wenn an guter Behandlung seiner Wäsche gelegen ist, wird wissen, dass im Winter mehr Zeit, Mühe und Arbeit erforderlich ist. Diese Anstalt aber kann durch ihre trefflichen, als praktisch erprobten Einrichtungen, freien Wäschechemikalienfreien überflüssigen Wasser und Vocalitäten und Arbeitskräfte allen Anforderungen gerecht werden. - Preise auch nach genauer Prüfung billig. Wegen immer mehr wachsender Kundenschaft und um Verwechslung vorzubeugen, wird gebeten, die Wäsche möglichst zu sortieren, in Körbe zu verpacken und mit deutlichen Wäschezetteln zu versehen, wo dann auch Garantie geleistet wird. Wäsche unter 20 Pfund können nicht angenommen werden; bei größeren Partien werden die Körbe von der Anstalt besorgt und gebührenlos Abholung und Rücklieferung täglich gratis.

Bestellungen werden angenommen:

Altstadt: Weiskesche Buchhandlung, Wildstrußer Straße 12; die Herren **Weigel & Zeeh**, Marienstraße 24, **Schneider**, Johannisstraße 21 b, **Winkler**, Wilsdruffer Platz, **Herrmann**, GdC am Fibber; und **Wilmiger** Straße. **Neustadt:** **Bach'sche Buchhandlung**, Hauptstraße 22, **Thenius**, große Meißnerstraße.

Facilides.

Günstig sichere Hilfe für Nervenleidende

bleibt nur das gediegene Buch: „Dr. Werner's sichere Hilfe für Nervenleidende.“ Hier giebt ein fachkundiger Arzt gründlichen, aber jedem verständlichen Aufschluss über die Bedeutung der Nerven, deren Leben, Krankheiten und den hieraus entstehenden weiteren Uebeln, wie Nerven-schwäche, Verdauungs- und Unterleibsleiden, Blutkrankheiten, Hämorrhoiden, Schwäche u. s. w., zeigt aber gleichzeitig auch den sichersten Weg zur Heilung. Vorräthig für nur 7^{1/2} Ngr. bei **C. E. Dietze**, Frauenstr. 12. Tausende verdanken dem Buche Gesundheit und Wohlbefinden.



Die Strapazen des Feldzugs

werden für viele unserer braven Krieger nicht und Nerven-leidens unabweislich im Gefolge haben. Die Cairig-lische Waldwollwaaren-Fabrik in Remba am Thüringer Walde bringt daher hiermit allen Familien, den verehrlichen Cazareth-Vorständen und Vereinen die Waldwollwaare, das Oel, die Unterleider, Flanel, Einlegsohlen, Leibbinden u. s. w. als die sichersten Schutz- u. Hilfsmittel in empfehlende Erinnerung. Die Cairig-lischen Waldwoll-Produkte sind ärztlich geprüft und haben sich seit vielen Jahren tausendfach bewährt. Die Waldwoll-Jacken und Hosen u. s. w. sind haltbar und wärmend, lauten in der Wäsche nicht ein und sind daher auch allen Nichtkriegernden als ausgezeichnete Unterleider zu empfehlen.

Alleinverkauf für Dresden bei **H. J. Ehlers**, Brauerstraße 6 part.

Beachtenswerth!

Die neuesten, schönsten reinfo. Kleiderstoffe, Kleidertuche, Jaquet- und Mantelstoffe, Shawls (Tücher), in schöner gediegener Waare, empfiehlt außerordentlich billig **Minna Zell**, Böhmisches Strasse 1. 1.

Verkauf.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes beabsichtige ich meine in Gainsberg gelegene im besten Betriebe stehende **Bäckerei** nebst großem Obst- und Gemüsegarten unter höchst günstigen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übergeben. Näheres am Wege, Gainsberg. **Pauline Kahle.**

Gute trockene Kammer ist zum Wohnen von 7 Zimmern zu vermieten. Auch ist dazwischen ein Piano zu verkaufen. Das Nähere Postenstraße Nr. 31 part. (im Hofe).

Neue und getragene Herrenkleider sind billig zu verkaufen **Am See 16, 1. Etage.**

1000 Stück, 12 Sorten Kaviar, namentlich 1 für Reimer) sprechende Verpackungen und nicht sprechende, verschiedene Arten den Schmuck, arde und kleine überreiche einame Spangen, blaue und rotte mit rothem Kopf, Amellen-Pier

Josef Zuckerkandel Vogelhändler, Eberstraße 2c, 2. Et. in Dresden.

Holz Fleiselp. a Mstr. 5 Zbr., 1/2 Mstr. 3 Zbr., Mischen-Scheite a Mstr. 4 Zbr. 15 Ngr., Buchen, gr. gep., a Mstr. 3 Zbr., 1/2 Mstr. 4 Zbr., Erle und Birke, gr. gep., a Mstr. 6 Zbr., 1/2 Mstr. 3 Zbr. 10 Ngr., liefert frei in das Haus **Emil Lange**, Weintraubengäßchen.

Vorschriftsmäßige leichte Feldpost-Kistchen mit harter Leinwand umhüllt, empfiehlt zu erprobtem Preis **Emil Toepler**, Moritzstraße 10.

Obige Kistchen kann um so mehr als praktischste Verpackungart empfohlen, als täglich von neuen Abnehmern erfahren, dass deren Angehörige im Felde solche Kistchen zur Verpackung bevorzugt gewünscht haben.

Sophas gut und billig **Wilmigerstr. 14.**

Wer auch (Bücherbedürftige) auf stillem Land in romantischer Gegend Wohnung oder Pension erwünscht, findet solche bei einer Dame, Adressen „Land 5“ in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Magnetopath Pollmar, Schäferstraße 57, 2., heilt alle Körper- und Gemüthskrankheiten in kürzester Zeit, Sprechstunden 3-6 Uhr.

Bürger Steinkohlen, Braunkohlen, Brennholz empfiehlt **Moritz Priebis**.

Bestellungen werden angenommen in den Niederlagen **Poppitz 13 u. Albertsbahnhof.**

Winterröcke, Winterjaquets!

Andershofen, Westen, Joppen, Arbeitsbesen u. sind billig zu verk. **gr. Schießgasse 13, II. Etage im Handgeschäft.**

Schönstes u. billigstes Festgeschenk

für Jedermann, namentlich auch für die reifere Jugend, ist das ausgezeichnete Werk: **Das Weltall**. Encyclopädie der wichtigsten Naturwissenschaften in leicht faßlicher Darstellung 4 starke Bände (circa 2000 Seiten). Ganz neu und schön gebunden. **Statt 9 Thlr. nur 2^{1/2} Thlr.** Zu beziehen von **Fr. Schneider** in Leipzig, Magazinsgasse 12.

Wer dieses Werk in seiner Gesamtheit erfaßt hat, dem wird die Natur sein verschlossenes Buch mehr sein.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort **Gicht & Rheumatismen** aller Art, als: Gicht, Brust-, Hals- und Zahndrüsenerkrankungen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Wundereisen, Hämorrhoiden und Venenweh.

In Packeten zu 8 Ngr. und halben zu 5 Ngr. in **Tode's Commission-Comptoir**, Victoriastraße 23, in Dresden, sowie in allen Apotheken.

Für Damen! Ich gebild., sehr gut situirter Herr sucht die Bekanntschaft einer in gleichen Verhältnissen stehenden Dame, um sich mit ihr in deren Logis dann und wann unterhalten zu können. Gef. Adressen unter **N. N. 600** Exp. d. Bl. abzugeben.

stalt

ed wissen, das
e Anhalt aber
n, freien Blase,
beisträfte allen
Bestimmung billig
Verstellung vor
Nörbe zu ver-
auch Garantie
ommen werden,
at und geldwert

nen:
er Strahe 12
or, Johannes
ke am Gibber
lung, Haupt

des.

.Dr. Wer-
r Nerven-
schlundiger
n verhandli-
deutung der
iten und den
e. Verdan-
rhorholden,
en Weg zur
rauentr. 12
blbefinden.

ldzugs

ht und Nben-
t. Die Cairig-
a am Thüringer
u, den verber-
en die Wald-
er, Flanel-
als die siche-
e (Erimerung,
sind ärztlich
tausendfach be-
osch u. i. w.
r Wäsche nicht
nden als aus-

trahe 6 part.

bedürftige) auf
n romantischer
er Pension er-
del einer Dame,
in der Erpe-
gen.

ollmar,
2., beitt alle
stranke in für-
den 3-6 Uhr.

er

hlen,
hlen,
holz

riebs.

en angeneh-
iederlagen
ertsbahnhof.

röcke,
quets!

iten. Joppen-
e billig zu ver-
affe 13,
andgeschäft.

billigstes
thent

entlich auch für
das ausgezeich-
eltall. Gewö-
n Naturwissen-
der Darstellung
2000 Seiten.
unden. Statt
lthr. Zu be-
eider in Leip-

Wert in sei-
schaft hat, dem
n verschloffe-

son's
vatte

ort

matismen
s. Brust-, Hals-
opf-, Hand- und
n, Rücken- und
eb.

und haben zu
ommissions-
altrake 23, in
allen Apotheken

nen!
stuirter Herr
einer in gleichen
Dame, um sich
bann und wann
Bei, Adressen
p. d. Bl. abzug-

Weihnachts-Ausstellung

Spielwaaren

Herrmann Lange,
Nr. 25 Wilsdruffer Strasse Nr. 25.

Berliner Porzellan-Niederlage,
Steingut- und Syderolith-Waaren.

W. Wagenknecht, Moritzstrasse 11, Ecke der Schiessgasse.

Ausverkauf

gänzlicher Geschäftsaufgabe
Chales-, Seiden-, Manufactur-,
Modewaaren-u. Confections-Handlung

von
Wilhelm Bussius,

Neustadt-Dresden. Hauptstrasse 5.

Da der Ausverkauf meines großen Waarenlagers bis Weihnachten beendigt werden soll, verkaufe sämtliche Artikel ganz unter Preis und erlaube mir deshalb hiermit, die baldigst vortheilhafteste Gelegenheit zu sehr billigen Weihnachts-Einkäufen angelegentlich zu empfehlen.

Kleiderstoff aller Art. Chales und Plaids, Sammete, Schw. u. coulant, Seidenstoffe.
Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, Blüsch, Doublestoffe.
Wintermäntel in Zaunet, Seide u. Wollstoffen. Jacken, Baschlicks, fertige Kleider etc. etc.



OSCAR BAUMANN'S
FIBISCHWURZEL-SEIFE
Schönlichst bekannt durch ihre ausgezeichneten Eigenschaften, der Haut ihre Glätte, Geschmeidigkeit und sammetartige Weichheit bis in das höchste Alter zu bewahren, eignet sich besonders zum Toilettegebrauch der Damen und ist für Kinder, deren Haut noch zart ist, die einzige Seife, welche mit Vertrauen angewendet werden kann.
1. Qualität a Stück 2 und 1, 3 Stück 5 und 10 Mgr. empfiehlt
Oscar Baumann, Frauenstraße 10.
Größtes Lager feinsten Parfümerien, Kämmen, Bürsten etc.

Künstliche Zähne
werden naturgetreu, haltbar und schmerzlos, ohne die Wurzeln zu entfernen bei ermäßigten Preisen eingeseht. Ebenso werden Zähne gut plombirt, gereinigt, auch herausgenommen bei
E. Freisleben, Wund- und Zahnarzt, Dippoldisw. Platz 10,
Sprechstunden: früh von 9 bis Nachm. 5 Uhr.

Zöpfe & Chignons
im Haar, in Seide, in Zwirn
empfiehlt die Fabrik künstlicher Haardrillen, im Preise von 12 1/2 Mgr. an, von
H. Kellner & Sohn, St. E. Hoflieferanten, 4. Schloss-Strasse 1.

Erlauer (rother Ungarwein) der sächsische Cimer r 24 Thlr., a Flasche 9 Mgr. excl. Abgabe.
Vöslauer (österreichischer Rothwein) der sächsische Cimer 34 Thlr., die Flasche 12 1/2 Mgr. excl. Abgabe empfiehlt gut gelagert und von ausgezeichneter Qualität Weinhandlung in Neustadt-Dresden, Casernenstraße 13a.
W. F. Seeger, Flaschenlager für Altstadt-Dresden bei:
Alfred Meysel, Marienstraße 7 parterre.

Geld
auf alle gute Wän-
der große Sird-
gasse 2, 2. St.

Aechten Franzbranntwein
empfiehlt M. Dörfling, Inhalt. 1.
Bretter und Pfosten
in allen Stärken, ganz trocken, em-
pfehlen die Holz-Handlung von
**Julius Irmer, Glaser u. Holz-
händler in Tharandt.**

Ricinusölpommade
aus Birna, a Flasche 5 Mgr.,
empfiehlt
Franz Vöhrich,
Blaswitz.

Neue Herren-Stiefel von 1 Mgr. 25
Mgr. an, Damaststiefeln in Fell
und Leder. Auch sind 40 Paar. Kitz-
schuhe en gros & en detail billig zu
verkaufen **Louisenstr. 42.**

Sophas,
überhaupt Polstermöbel kauft man
wirklich gut und billig bei
G. Schaefer,
Gde der Töpfergasse 7, erste Etage.
Geld auf Wänder, billiger Zins-
luz Badegasse 1, 3. Etage.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einlegen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Waarer Straße Nr. 48. 3.

Liebig's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.
Grosse Ersparnis für Haushaltungen.
Kugelförmliche Herstellung von Trübsamer Fleischbrühe zu 1/3 des Preises
verlangen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen,
Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.
2 Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868
Das große Ehren-diplom — die höchste Auszeichnung —
Amsterdam 1869.

Nur acht, wenn je-
der Topf neben-
stehende Unterschrif-
ten trägt.

Engros-Vager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.
Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschließlich diese
Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getauscht
zu werden.

In Dresden sämtliche Apotheken und die Herren: Robert
Fischer, C. S. Jahn, Hugo Koebelin, H. Kourmouff, Th. Voelck,
J. Silber, M. A. Hübner, Herm. Koch, Schmidt u. Groß, Bernh.
Jahn, Weigel u. Zech, Herm. Weiße, S. Kourmouff, Prager- und
Wilsdrufferstraße, Spaltweg u. N. 12, Felix Fischer, Pragerstraße 2.
— In Meissen Herr Apotheker Schulze.

Käse
traf ein und emplet denselben a Pfd.
1 Mgr., bei 1 halbe von ca. 15 Pfd.
bedeutend billiger.

Ein Mädchen, welches schnellert, auch
in Wäsche nützlich, sucht Mundschart.
Zu erfahren bei Frau Wittig, Jabns-
gasse 21, 2. St.

Ein Pianoforte für 36 Thlr.
zu verkaufen. Strubestraße 11, 3.

Ein Pferd,
mittler Statur, guter Fleber, ist sehr
preiswürdig zu verkaufen.
Louisenstraße 8.

**Haushälterin-
Gesuch.**
Eine zuverlässige, unabhängige und
anspruchslos, in gelehrten, wünschlich
in 40er Jahren lebende Frauensperson,
gleichviel, ob aus der Stadt oder vom
Lande, die der Stelle als Haushälterin
vorziehen kann, wird gesucht. Dieselbe
hat neben der Verpflegung eines ein-
zelnen Mannes, ein kleines Proben-
geschäft mit zu betreiben, beantragt
wird Sparsamkeit guter redlicher Cha-
rakter, um wenig Geld einzuheben, doch
gemüthliches Leben führen zu können.
Werem darauf Bedachtende wollen ihre
Adr. bis zum 1. Dec. umt. **M. M. 56**
in der Grp. d. M. gef. niederlegen.

4 grosser Planwagen.
samt in Eisen, wellspanner, als Span-
nweite benutzt, steht zum Verkauf in
Gorna beim Wäcker Nr. 8.

Ein Herren-Hauspelz
ist billig zu verkaufen.
Mönchengrabenstr. 24.

Pelzchen.
mit schwarzem Zuch überzogen, unter
dem Wachsen zu tragen, billigt zu
verkaufen. **Amalienstraße 4, pt.**

Ein antikes Mädchen bietet eine
bedeutende Dame oder einen
Herrn um 10 Thaler.
Adr. bietet man unter **T. B. 10**
in der Grp. d. M. niederlegen.

Arbeits wird angenommen.
Breitstraße 2, 4.

Stelle-Gesuch.
Ein gebildeter junger Mann, welcher
cautionfähig ist, wünscht als Musiker
oder dergleichen Stelle. Chertzen wer-
den unter **P. P. 37** in der Grp. d.
M. franco erbeten.

Stuhlröhre u. Geyvort verkauft
en gros & en detail große Kirch-
gasse Nr. 3, 1. Etage im Hohn- und
Möbel-Geschäft, Kirchner.

Goldpostfisten,
leicht und solide gearbeitet, für u. fertige
genagelt, liefert per 100 Stück mit
4 Thlr. die Dampfmaschinenbau von
G. F. Hesse in Schandau.

Ein Postilon
oder ein junger Mensch, welcher sich
kann eignen und gute Zeugnisse hat,
wird sofort gesucht. Zu melden im
Hotel garni am Ring bei Schneider
in Dresden.

Bei einer Prämien werden noch
Theilnehmer für aramatischen
Unterricht nach Conteraktion gesucht.
Monatlich 8 Stunden einen Thaler.
Victoriastraße 13 par. 1. erste Thüre.

Zum pommerischen Laden,
grosse Frohngasse 15.
Astrachaner Caviar, großformatig.
2. Zeitung, a Bl. 20 Mgr., a Volk
7 Mgr. verkauft **H. Menzel.**

**Eine
Fleischerei**
in der besten Lage Dresdens ist Ver-
änderung halber sehr billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen in der Grp. d. M.
Ein Schreitisch
ist wegen Mangel an Raum zu ver-
kaufen am See 17, 1.
Ein Medaillon mit 2 Münzen ist
verloren worden.
Gegen gute Belohnung abzugeben
Schützenplatz 10 erste Etage.

1 Rittergut

von circa 90 Hektar, mit schönen Ge-
bäuden, Kellern, Viehst., Leichen und
vortrefflichen Inventar, ist bei einer
Anzahlung von 6 bis 8000 Thlr. so-
fort zu verkaufen. Näheres Dresden,
Friedrichstraße 1b Nachmittags.

**Ein goldener
Klemmer**

ist Sonntag früh 11 Uhr von der
Ghemmiger die Waarer Straße Nr. 39
verloren. Der Finder wird ersucht
gegen Belohnung des Goldwertes bei
Herrn Goldarbeiter Zimmermann,
Waldstraße 14 part. abzugeben.

**An die Herren
Jagdhaber.**

Alles Wild wird fortwährend zum
besten Preis eingekauft. Adressen
einzuwickeln unter Offizier **300 A. II.**
an die Grp. d. M.

Ein gutes Billard
(deutsch) mit 24 Bällen und sammt
sämtlichem Zubehör, sowie ein großer eis-
erner Kaminofen sind preiswürdig
zu verkaufen in der Restauration zum
Leipziger Keller.

Ein Deconomiegut
mit 150 Tagw. Kellern, 120 Tagw.
Viehh., Schäferei, Brauerei, Mühle
und Ziegelei, in der Oberlaus, unweit
der Eisenbahn, ist sofort oder bis
Viktimis auf 6 bis 12 Jahre zu ver-
pachten. Chertzen unter **A. H. 102**
befördert die Annoncen-Expeditio
von **G. E. Daube & Co. in Nürnberg.**

Vollheringe
am Maximilian, a Schock 80 Mgr.,
15 Stück 7 1/2 Mgr., a Schock 6 u. 7 Mgr.

kleine Vollheringe
a Schock 18 Mgr., a Schock 4 u. 5 Mgr.

Müstenheringe
mit Milch und Roggen
a Schock 12 Mgr., 15 Stück 3 Mgr.

M. Matjesheringe
a Schock 6, 7 und 8 Mgr. empfiehlt
Albert Herrmann,
große Brädergasse 11, 3. u. 4. Keller.

Gouvernanten,
tüchtig in Musik und Sprachen
empfiehlt das

Placirungs-Institut
von
Frau M. Rosenow,
geb. Drugulin,
Breslau.
Nachweis von Pensionaten in
In- und Auslande.

Restaurant
Kgl. Belvedere d. Brühlschen Terrasse
Heute Großes Concert
 ausgeführt von Herrn Musikdirector Max Vohle jun. mit der Concert-
 Capelle des Königl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 3 Ngr. Vegetar. a. 2. Gassen.
 Dienstag 7. Orosco Fetourri Concert. J. G. Wachner.

Oberer Saal.
Musik-Halle
Theater-Vorstellung.
 2. Abtheilung der kleinen Längerinnen Martha Schmidt und Maria Mühl
 unter persönlicher Leitung des rühmlichst bekannten Ballettanzerin Madame
 Ottilie Huby von Stadttheater zu Leipzig.
 3. Abtheilung: Der Meuter. Vaudeville in 1 Act von Lambert. Ausg.
 aus der Verfassung: Donau-Walzer, ausgeführt von Marthe Schmidt und
 Maria Mühl. Maria: Hans und Danna. Vaudeville ebenfalls mit Ma-
 rtha und Hans in 1 Act von Friedrich. 4. Abtheilung: Pas hongrois.
 ungarischer Nationentanz, ausgeführt von Marthe Schmidt u. Maria Mühl.
 Entree 3 Ngr. Vegetar. a 3 Ngr. bei den Bildeuren.
 Morgen 4. Abtheilung der kleinen Längerinnen. V. Mathias, Director.

Bazar-Keller.
Heute großes humoristisches Gesangs-Concert von Carl Reichel
 Louis Dietrich und J. Heilig. Anfang 8 Uhr. Louis Rolte.

Hempel's Restauration
 Altmarkt Nr. 14.
Heute Abend Freiconcert.

Oberer Gasthof zu Vogwitz.
 Näbsten Sonntag, den 4. December:
Grosses Extra-Concert,
 gegeben vom Dredner Knaben-Musikchor unter Leitung des Hrn.
 Prof. Kammermusik C. G. Seiffert. Anfang 8 Uhr. Cart. Reichel.
 Entree 4 Ngr. Nach dem Concert Ballmusik von der Capelle des Hauses,
 wozu freundlichst einladet.

Einladung.
Heute zum Karpfenschmaus
 ladet alle Freunde, Bekannte und Nachbarn ergebenst ein
 Ernst Naumann, an der Mauer 2.

Restauration zur Stillen Musik,
 Bantzner Strasse 11.
Heute Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet Wilhelm Kaulitz.
Goldner Schwan
 an der Frauenkirche.
 Heute Stammbruststück, Gänseleberpastete & Ragout fin.

**Gummi-
 Regenröcke und Schuhe**
 empfiehlt
F. E. Baumecher,
 Wilsdruffer Straße 39.

Geschäfts-Eröffnung
 Ich beehre mich einem hohen Adel und beachteten Publikum von hier
 und Umgebend hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich heute am
 Victoriastrasse Nr. 20, Ecke des Ferdinandplatzes,
 ein
Tabak- & Cigarren-Geschäft
 en gros & en detail
 errichtet habe.
 Zudem ich mein Unternehmen einer gelehrten Berathung empfiehe,
 daher meinen geehrten Vorkommern die feinste Betimmung an mich senden
 Dresden, L. 29. Decbr. 1870. Sedachtunselvoll
Hugo Unger.

In dem der Zschischen Champanner Artikel L. V. gebildeten Prosess
 in Vogwitz sollen die Zschischen Champanner
**2 franz. und eine hydraulische Presse nebst
 vollem Zubehör an Wannen, Messern etc.**
Mittwoch den 30. November d. J.
 Nachmittags 1 Uhr
 öffentlich veräußert werden und sind von 11 Uhr Vormittag an in Augen-
 schein zu nehmen.
 Dresden, am 29. September 1870.
 Verwaltung der Zschischen Champanner-Fabrik L. V.

Braunkohlen
 jeder Sorte empfiehlt bei Bedarf billigst und liefert auf Wunsch vor und
 im Haub
Gebr. Naumann,
 Neustadt-Dresden, an der Dampfbahn.

Pianinos
 mit Eisenrahmen, von anerkannter Gatte, stehen in großer Aus-
 wahl zu den billigsten Preisen unter Garantie zum Verkauf und
 sind als ein feines Weihnachts-Geschenk noch ganz besonders
 zu empfehlen.
Landhausstrasse 2. 1.

Echt Nürnberger Lebkuchen

in vorzüglicher Qualität, in weis und braun, empfiehlt
N. G. Gausänge's Bwe.
Angelafazien, Obst-, Zierbäume
 und Sträucher, stark und schön, verkauft billigst
 Jacob Rölke, Baumhändler, in der Nähe des Prager Wapod.

Ein Colonialwaaren-Geschäft
in Friedrichstadt
 (guter Lage) ist mit oder ohne Uebernahme von Waaren zu verkaufen und
 liefert gegen Zahlung der Einrichtung zu übernehmen.
 Näheres ertheilt Herr Schmiedemeister Koch, Söbalestr. Nr. 76.

Geld! Geld!
 in jeder Betraggröße wird gegen Wechsel
 oder gegen Silberzeit sofort vercauft
 Söbalestr. 22 von F. Petzold.

8000 Thaler
 werden gegen sichere Hypothek an einem
 bißigen Grundstück sofort geauht durch
Adv. J. May,
 Altmarkt 11. 11.

**Gesucht ein gebrauchtes
 Kreissägeblatt,**
 nicht über 32" bis 40" Zoll Durch-
 messer haben.
 Adressen sind an Herrn Z. Franke
 in Dresden, Oststrasse 47 zu richten.

Zu miethen gesucht
 wird eine bereits eingerichtete
Schlosser-Werkstatt
 oder eine für dasselbe eignete Lokalität.
 Adressen in der Expedition d. Bl.
 unter Chiffre K. E. 233 nieder-
 zulegen.

Ein Compagnon
 wird zur Gründung eines nicht der
 Mode unterworfenen Geschäfts mit 4
 bis 5 Tausend Thaler gesucht. Ngr. bittet
 man unter Chiffre A. M. 30 in der
 Exp. d. Bl. bis 4. Dec. niederzulegen.

Gesucht.
 Ein militärischer Mann sucht eine
 Stelle als Spannfuhrmann.
 Zu melden in der Zigelei in
 Zwickau.
Ein trockene Kammer zum
 Aufbewahren der Möbel wird
 sofort gesucht.
 Chiffren bittet man unter „Kammer“
 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Sophas
 sind wirklich gut und billig zu ver-
kaufen große Plauenische Straße
Nr. 26 im Hofe links.

**Reelles
 Heiraths-
 Gesuch.**
 Ein Mann, 28 Jahre alt, von an-
 genehmem Wesen und hehrerem und
 betriebsfähigem Charakter, welcher selbst-
 ständig ist, ein gut rentirendes Ge-
 schäft betreibt, sucht sich um die
 eben so oft beabsichtigten Wege zu ver-
 heirathen. Vermögen ist nicht er-
 wünschelt, nur zur Heirath in Be-
 tracht gemeint. Ganzh Chiffren
 mit Angabe der Verhältnisse, wozu
 sich ein Photographie wollen man geht
 mit K. M. G. bezeichnet, in der Exp.
 d. Bl. zur Weiterbeförderung nieder-
 legen.

Haus-Verkauf.
 Ein schön construirtes zweistöckiges
 Haus mit Schanklokal und Wärderei
 in der Advents- und 1200 Thlr. An-
 schaffung und sehr appetitlichen, billig
 zu verkaufen. Ngr. in der Exp. d. Bl.

Ein Schuhmacher,
 dessen Arbeiter, wird gesucht. Seez.
Die Trompete in gutem Zu-
 stande, in billig zu verkaufen.
 Cotta-Allee 17b, 4.

Feld-Stollen
 in geanteter Form und Gewicht in
 Leipzigstationen empfiehlt die But-
 terbäckerei von
H. Mosper,
 Wilsdrufferstraße Nr. 11.

Ein solches Mädchen sucht sofort
 eine separate Schlafstelle oder
 kleines Stübchen mit Bett.
 Adressen bittet man in der Exp.
 d. Bl. abzugeben.

**Alten echten
 Franzbranntwein,**
 mit und ohne Satz, zum meisteinsten
 Gebrauch, empfiehlt in bester Qualität
Herrmann Koch, Altmarkt 10.

Armenen-Kaffee,
 à Pfd. 1 Ngr. zollfrei,
 aus guten indischen Bohnen Kaffee
 und einem Zerkleinert als zusammen-
 gestellt, ist das Beste und Schmach-
 teste, was die Industrie in Kaffee-
 Zurzügen aufzuweisen hat, und sei-
 ner Billigkeit wegen außerordentlich
 beliebt.
 11 Packungen von 5 Pfd. an ge-
 gen Vorkahlung oder Nachnahme des
 Betrags sofort prompt das
Haupt-Depot für Deutschland
H. Andresen,
 Nieterstraße 12, Hamburg.

**Winterröcke,
 Herrentleider**
 billigt:
 große Zwickauerstraße 7, 3. Etage.

1 goldene Brosche

mit roten Steinen ist auf dem Wege
 von der Tharandterstraße, Vöbaurstr.
 nach dem Plauenischen Grunde am
 Sonntag Nachmittag verloren worden.
 Gegen gute Belohnung abzugeben Pa-
 piermühlengasse 12c zweite Etage.

Sichere Hilfe!
 gegen die Verhärtung des Halses,
 der Luftröhre und Brustorgane, sowie
 ihre Folgen, wie Husten, Sei-
 lerkeit, Katarh des Kehlkopfes, Ma-
 gens, Blähkeiten, Zehnwurm, Pneu-
 monie, Brustschmerzen und Herzleiden, so-
 wie Nervenleiden durch ein bewährtes,
 natürliches Heilverfahren meiner be-
 rühmten Räde-Säfte und Pul-
 verbildungsmittel. Preisliste nebst Em-
 pfehlungen gratis bei **Otto Wallie,**
 Pöbaur, Alte Zunkerstraße 25.

Sehr geehrter Herr! In Betreff
 meines Gesundheitszustandes be-
 nachrichtige ich Sie hiermit, daß ich mich
 in Folge Gehraus Ihrer Mittel einer
 vollständigen Heilung erfreue und bitte
 ich zur angenehmen Hebung des Leidens
 mich noch eine Portion zu schicken und
 bezieht den Betrag durch Postverbindung
 einsenden zu wollen.
 Mit freundlichen Grüßen
Wilhelm Hübner,
 Zwickau in Sachsen.

Zeitungs-Mebel, Bettstellen billig zu
 verkaufen Jahrgasse 7, part.
Gut Bairisch Bier,
 von vorzüglicher Güte, das Zwickau
 4 Ngr., die Marke 15 Ngr., der Bietel-
 5 Ngr. 25 Ngr., sowie guten billigen
 „Wittsbacher“ und warmen und kalten
 Bieren empfiehlt
Adolph Reinhardt,
 Schloßstrasse Nr. 27,
 im Hofe

Geübte Wickelmacher
 werden bei gutem Lohn dauernd ge-
 sucht Mittelstraße Nr. 7.

Feldstollen
 nur in guter Qualität empfiehlt
F. Gulig, Söbalestr. 4.

II. Tafel-Butter,
 a Kanne = 2 Pfd. 16 Ngr., bei
Rudolph Wedde,
 7 Söbalestr. 7.

Fein-Teppeten,
 so gut als neu, sind Zeugnisse halber
 billig zu verkaufen.
 Näheres Expedition d. Bl.

Aechten Rheinwein.
 Geunge Hundert Pfund Wein
 Deutschheimer, Pfd. incl. 3 Thlr.,
 sind zu verkaufen: Wilsdruffer-
 2, rechts.
H. Gelberg.

Ein Eisschrank.
 6 ebale Tisch, 6 Stühle, 1 Fernrohr,
 2 Polsterstühle, verbleibene Mitten und
 dergl. sind zu verkaufen:
 Wilsdrufferstr. 76 part.

Ein Meißner Glasbrotmann sucht
 auf kurze Zeit 50-80 Thaler
 gegen gemächte Zinsarbeit und gute
 Löhne zu leihen. Adressen unter J. A.
 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Inspector- oder Verwalter-
 Stelle-Gesuch.**
 Ein tüchtiger, praktisch gebildeter
 Techniker, 37 Jahre, dessen Name in
 nachlässiger Weise die Geheimhaltung mit
 übernehmen kann, sucht für Monat
 Gehalts oder unter Mitwirkung der
 Bestimmung Stellung auf einem arbei-
 tenden Gute. Zeitigen Bescheid zur Em-
 pfassung von Vorkommnissen, zur Zeit
 vorläufige Chiffren werden unter Z.
 A. 2 Expeditionen der Dredner Rad-
 drucken franco erbeten.

Gebrauchte Möbel,
 Kleidungsstücke, Bodenrumeil,
 Betten, Bücher werden gefauht.
 Adressen Söbalestr. 31 im Pro-
 ductionsgeschäft abzugeben.

Alter feiner Jamaica-Rum, a Bl.
 20, 15, 12, 10 u. 8 Ngr.
 Alter französischer Cognac, a Flaße 30,
 25, 20, 15 u. 10 Ngr.
 Arae de Goa und Batavia, a Bl.
 25, 20, 15 u. 10 Ngr.
 Bulakoff, 1 Bl. 12 Ngr., 1/2 Bl. 7 Ngr.
 Magenbitter, a Flaße 10 Ngr.
 Bismollwein, a Flaße 10 Ngr.
 Alter Nordhäuser, a Bl. 5 Ngr.
 NB. Die letzte Flaße mit 10 Ngr. a St.
 reteur, **Albert Herrmann,**
 Wilsdruffergasse 11, a. a. Adler.

Dicker Hals u. Aropf
 wird schnell u. gefahrlos geheilt durch
 die Zwickauer Kapseln in Vogwitz bei
 Dresden.

Siehe eine Beilage.

Nr. 3
 Ein
 den gegen
 sonnigen
 lung durch
 gehört wo
 man an m
 Der sächsl
 Chiffre ab
 Aus
 über eine
 wie die Pro
 eine Arbeit
 Bachmeister
 schreiben in
 etwa zehn W
 Selbsten rin
 der Posten
 lassen ein S
 mitten der
 rigen Arbeit
 aber erledig
 die Postreife
 machten sie
 Schade, d.
 Schiffe ver
 rar. Die G
 denken auf
 So n
 den deutsch
 oberall herum
 die vorbeziel
 von Glabe n
 dabon weil I
 molirt, Wele
 beim Bomba
 Nachrichtem,
 bestehend aus
 fanteristhen, b
 men etwa 20
 hat, wohnt a
 dessen überre
 famine, Arm
 Granaten je
 Statuen um
 gut erhalten
 100 Abende
 Zubalt hnd
 einer Granat
 Minut mit 1
 auch in veric
 der sonst Za
 prokurieren.
 aus Dresden
 so wenig fer
 der Archivar
 Mit
 männlichste
 Radmittags
 Zeiteten die
 nambe länd
 An d
 ihrer geänge
 können in 2
 U r
 kammitung a
 dr 1871 und
 ul Grund e
 und 1871 ei
 er städtische
 betragen die
 1871 4 Thlr
 Summe erbe
 vergrößerte
 18 Ngr. 9 q
 8 Thlr. 10 g
 und die Zin
 15 Ngr. für
 dem Verhäl
 erledigte 18
 Erträgen von
 Position E 1
 41,888 Thlr.
 Betiel von
 im Statrat
 auf 91,959
 2000 Thlr., a
 fterung. Die
 also von 178
 Schuhen und
 nicht verläss
 angaffen mäs
 Landes von 2
 bertrag. Die
 92,920 Thlr.
 5,382,246 Th
 von 1,795,93
 diesem Jeltat
 Meirat.
 Aus
 Straße gele
 26. Novembe
 Bedallions u
 hat sich die
 heit und ide
 geitigen und
 Bewohner sä
 eine Grmittel